

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Bundeskonferenz der Polnisch-Arbeitsge-
meinschaften
c/o Frau Agnieszka Anna Zawadzka
Universität Leipzig
Institut für Slavistik
Beethovenstr. 15
04107 Leipzig

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Christina Iskander

Durchwahl
Telefon +49 351 564-68614
Telefax +49 351 564-68009

christina.iskander@
smk.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
21. Februar 2020

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
33-1022/61/3

Dresden, 21.2.2020

Stärkung der Position des Polnischen als Herkunftssprache an deut- schen Schulen

Sehr geehrte Frau Zawadzka,

für Ihr Schreiben vom 21. Februar 2020 danke ich Ihnen. Sie formulieren darin Forderungen nach Stärkung eines flächendeckenden herkunftssprachlichen Polnisch-Unterrichts an deutschen Schulen sowie nach der Zulassung und Integration in Polen ausgebildeter Lehrkräfte in das hiesige Schulsystem mit regulären Arbeitsverhältnissen. Herr Staatsminister Piwarz bat mich, Ihnen zu antworten.

Ich kann Ihnen versichern, dass Sachsen wie andere Bundesländer auch vielfältige Aktivitäten entfaltet, um im nachfragegerechten Umfang herkunftssprachlichen schulischen Polnischunterricht anzubieten. Die einzelnen Standorte des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB) ermöglichen polnischen Schülerinnen und Schülern bei bestehendem, durch die Schulen übermittelten Bedarf herkunftssprachlichen Polnischunterricht, der schulart- und klassenstufenübergreifend und unter Nutzung von Rahmenlehrplänen für herkunftssprachlichen Unterricht angeboten wird.

Im aktuellen Schuljahr 2019/2020 nehmen beispielsweise knapp über 100 Schülerinnen und Schüler das Angebot an herkunftssprachlichem Polnisch-Unterricht an sechs Schulstandorten in Sachsen wahr.

Zur Erteilung des Unterrichts werden qualifizierte herkunftssprachliche Lehrkräfte eingesetzt. Sollten Sie Polnisch-Lehrkräfte empfehlen wollen, nehmen die Koordinatoren für Migration/Integration des LaSuB gerne Ihre Hinweise entgegen und stehen für einen Austausch zur Verfügung. Die Ansprechpartner können Sie der Anlage entnehmen.

Die Einstellungsmöglichkeiten polnischer Pädagogen als reguläre Lehrkräfte im Schulsystem bemessen sich nach der Anerkennung der jeweiligen Berufsqualifikationen nach Befähigungs-Anerkennungsgesetz Lehrer (BefÄnG) und Lehrer-Qualifizierungsverordnung (QualiVO). Wie Sie wissen, ist Sachsen gegenwärtig sehr bemüht, Lehrkräfte zu gewinnen, die mit Engagement

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

Informationen zum Zugang für
elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische Do-
kumente erhalten Sie unter
www.smk.sachsen.de/kontakt.htm



und Leidenschaft Schule in Sachsen weiterentwickeln möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.lehrerbildung.sachsen.de/3483.htm>

Sehr geehrte Frau Zawadzka, die Förderung der Herkunftssprachen, darunter auch der polnischen, ist uns ein wichtiges Anliegen, denn sie dienen nicht nur der Förderung der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in Europa, sondern unterstützen auch die Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus sind uns und auch der Kultusministerkonferenz insgesamt die deutsch-polnischen Bildungsbeziehungen sehr wichtig. Dies zeigt sich daran, dass sie u. a. das „Deutsch-Polnische Projekt: Schulbuch Europa – ein Lehrwerk der europäischen Geschichte“ fördert.

Im Rahmen unserer Zuständigkeit für schulische Angelegenheiten wirken wir gerne an der Weiterentwicklung zur Stärkung der polnischen Herkunftssprache an Schulen mit und nehmen Ihr Dialog- und Unterstützungsangebot bei Bedarf in Anspruch.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Kühner
Abteilungsleiter